

Thalmassinger Sammelsurium

von Raffael Parzefall

„Oma erinnert sich... Christliche und bäuerliche Bräuche im Kalenderjahr“ Teil 5

Der letzte Teil steht an: Maria Biener aus Wolkering erinnert sich in ihrem Jahreskalender für uns. Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich bei den treuen Leserinnen und Lesern!

Ende November

Beginn der Adventszeit

Adventskranz, weihnachtliche Beleuchtung, Adventsbasar gehören in diese vorweihnachtliche Zeit.

4. Dezember – Heilige Barbara

An diesem Tag werden die Barbarazweige (meist vom Kirschbaum) geschnitten und in Wasser gestellt. Im warmen Haus erblühen diese bis Weihnachten.

6. Dezember – Nikolaus

Vor allem für die Kinder ein besonderer Tag. Am Vorabend kommt der Nikolaus zu ihnen auf Besuch. Oft wird er von Knecht Rupprecht und Engel begleitet.

In den früheren Jahren waren die Krampusse rauhe Gesellen. Sie zogen mit Kuhketten, Ruten und einem Sack um die Kinder zu erschrecken. Im Sack waren oft nur Rübenschnitzel und Gsod – im Gegensatz zu jetzt, wo sich im Sack Schokonikoläuse, Mandarinen, Äpfel und Nüsse sowie kleine Geschenke befinden.

24. Dezember – Heilig Abend

Das Christkind kommt! Alles ist festlich geschmückt, Plätzchen sind gebacken, ein Schwein wurde geschlachtet, Stollen und sonstige Leckereien wurden zubereitet.

Die Kinder richten für die Pferde des Christkinds Heu her, damit es ja lang dableiben muss. Der Christbaum stand in der guten Stube, es wurde viel gesungen.

Um Mitternacht ging man in die Mette. Nur der Vater blieb zu Haus um aufzupassen. Nach der Mette gab es traditionell Mettenwürste. Selbst das Vieh erhielt geweihtes Brot und Haus, Hof und Stall wurden ausgeräuchert.

25. Dezember bis 06. Januar

In dieser Zeit sind die Rauhnächte. Früher durfte in dieser Zeit keine Wäsche aufgehängt werden, da ein Aberglaube besagte, dass andernfalls ein Familienmitglied den Tod finden würde.

27. Dezember – Johann Evangelist

Bei der Messe wird der sogenannte Johanniswein geweiht, der beim Mittagessen mit der Familie mit dem Spruch „Trinket die Liebe des hl. Johannes“ getrunken wird.

29. Dezember – Ewige Anbetung in Wolkering

Die Gläubigen wachen und beten eine Stunde vor dem Allerheiligsten.

31. Dezember – Silvester

Das Jahr geht zu Ende. In der Jahresschlussandacht wird allen Neugetauften und Gestorbenen durch Anzünden einer Kerze gedacht.

Abends finden in den Gaststätten Silvesterbälle statt. Zu Mitternacht wird das neue Jahr mit Raketen und Böllern „angeschossen“.

Abschließende Anmerkung der Verfasserin:

Einige der dargestellten Bräuche werden noch heute gepflegt. Andere kenne ich nur aus meiner Kindheit oder von Erzählungen. Es würde mich freuen, wenn sich der ein oder andere durch diese Schrift an eigene Erlebnisse aus seiner Kindheit erinnert und so die vielen Bräuche und Sitten nicht in Vergessenheit geraten und vielleicht auch wieder Einzug in unseren Jahresverlauf finden würden.

Danke für Ihr Interesse, das Lob und die vielen Anregungen! Bitte melden sie sich gerne bei mir, wenn sie ein Thema interessiert oder sie Unterlagen, Gegenstände oder andere Sachen für das Gemeindearchiv haben.

**Ihr Ortsheimat- und Archivpfleger
Raffael Parzefall**